# Ein Rostocker Original im Modell

Im Gegensatz zu den günstigen Schiffen aus dem Spielzeugsektor, kann dieses Modell durch hochwertigere Materialien und eine aufwendige Verarbeitung überzeugen. Es werden nicht wie üblich nur noch Batterien benötigt, sondern dieses Modell muss vom Käufer erst einmal aus seiner sehr sicheren Verpackung befreit und dann teilmontiert werden. Teilmontiert in dem

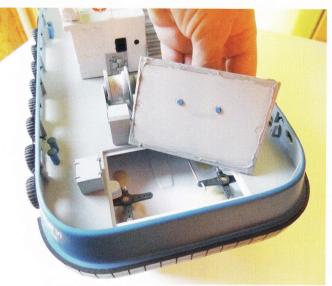
# Test: »Fairplay VI« von Aviotiger

Die Firma Aviotiger Deutschland hat mit dem Schlepper Fairplay VI ein "fast" fertiges und auch sehr hochwertiges Modell am Markt platziert. Fast fertig? Ja, ein sogenanntes ARTR-Modell, also "Almost Ready To Run"

TEST ModellWerft



Der Aufbau, die stabile Verarbeitung überzeugt



Die achtere Deckslucke wurde mit leichtlöslichem Kleber eingesetzt. So dringt hier kein Wasser ein

Sinne, dass der Mast, einige Kleinteile und die Takelage zwar beiliegen, jedoch noch nicht fertig am Modell verbaut wurden. Im Modell sind schon die Motoren, Wellen, Schrauben sowie ein Servo und das Lenkgestänge fertig eingebaut. Jedoch müssen vom neuen Eigner noch ein Akku, Fahrtregler und eine min. 2-Kanal Fernsteuerung selbst eingebaut werden. Dies kann dank fertig verbauter Stecker und vom Hersteller angebotenen Zubehörpaketen ohne Löten oder größere Arbeiten erledigt werden. Ein mehrseitig, beiliegendes Handbuch gibt hier viele Tipps und Hilfen, wo und wie alles eingebaut werden sollte. Dies erhöht dadurch natürlich den Reiz des Modells und verbindet den neuen Eigner noch mehr mit seinem Schiff.

## Das Vorbild

Zum Vorbild sei gesagt, dass sich der Hersteller Aviotiger recht nah an ihm orientiert hat. Der Schlepper *Fairplay VI* ist seit 1992 im Dienst der Reederei Fairplay und im Hafen von Rostock stationiert. Er verrichtet hier mit einer 3-Mann-Crew wechselnd im 14-Tage-Rhytmus seine Jobs. Jobs heißen die Einsätze der Schlepper. Das Original ist 27,96 m lang, 9,10 m breit und

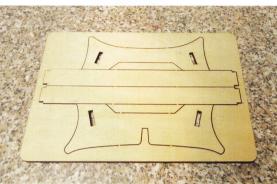


hat einen Tiefgang von 5,25 m, die Schleppkraft (Pfahlzug) beträgt 41to. Angetrieben wird das Schiff von zwei je 3.100 PS starken Deutz-Diesel-Motoren. Mehr Infos zum Original finden sie hier: http://www.fairplay-towage.com/de/flottenliste/traktor-schlepper/fairplay-vi.html

#### Das Modell

Am Modell wurden viele Details des Großen, sehr detailliert und aufwendig wiedergegeben. Hierbei sind besondere Hingucker die Brücke mit den sehr detaillierten Aufbauten, Abgaskaminen, dem Mast und die sehr naturgetreu gestaltete Winde auf dem Achterdeck. Zwar wurde der echte Schlepper von seinem Antrieben her nicht exakt nachempfunden, doch die Antriebsvariante von Aviotiger lässt sich schön steuern und bringt hohen Fahrspaß. In zwei feststehenden Kortdüsen läuft je ein Dreiblattpropeller. Die großen Ruderblätter wurden echten Beckerrudern nachempfunden. Daher ist das Modell sehr wendig und reagiert gut





Der gelaserte Bausatz für den Schiffsständer

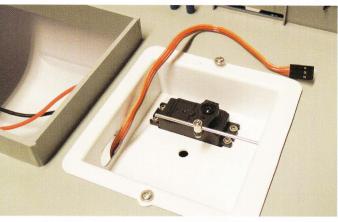


Mit etwas wasserfestem Leim hält alles ganz sicher





#### FAHRMODELLE | CHRISTIAN KAMP

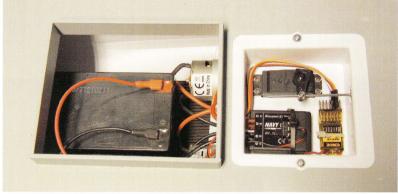


Die Elektronikwanne, leicht zugängig im Deck mit fertig eingebautem Servo und Lenkgestänge

auf die Ruderbewegungen. Die beiden im Rumpf verbauten Motoren bringen, über sichere Kraftkupplungen zu den Wellen, bei einer Akkuspannung von 6 bis 12 Volt, mächtig Kraft auf die Schrauben. Ein Schleppen größerer Objekte sollte so leicht zu realisieren sein. Schlepphaken und Winde sind fest mit dem Deck verbaut. So kann hier die Schleppleine sicher befestigt werden, ohne dass sich etwas ablöst, wenn's mal im Seil ruckt. Bei einem Test meinerseits hielt der Akku (Blei Gel 6 Volt/7,2 Ah) gut eine Stunde im Schleppbetrieb. Nicht zu wenig, wie ich meine. Rumpf, Aufbauten, Schlepphaken und die Winde sind aus hochwer-



Fertig eingebaut und justierte Ruderanlenkung



Fertig eingebaute Komponenten. Es kann zur Testfahrt gehen

tigem Kunststoff stabil ausgeführt. Die Rehling und alle Stufen am Kamin und im Mast sind aus Metall. Die Scheiben sind zwar gedunkelt, aber dennoch aus transparentem Kunststoff. Bugund Heckfender sowie die Reifen sind aus weichem Gummi. Das sorgt dafür, dass wenn es mal rummst, nicht gleich Schrammen im Rumpf auftreten. Au-

ßerdem hilft es, den Schlepper nicht wegrutschen zu lassen, wenn einmal ein anderes Schiff geschoben werden muss. Auch sehr hervorzuheben ist der im Lieferumfang enthaltene Schiffsständer, der als gelaserter Stecksatz vorhanden ist. Mit etwas wasserfestem Leim verklebt, sollte dieser so sicheren Halt unter dem Modell gewährleisten. Ein Tipp meinerseits nach der ersten Testfahrt: Verkleben Sie die achtere Luke über der Anlenkung mit einer sich leicht lösenden Dichtmasse, damit hier kein überkommendes Wasser eindringen kann. Auch sollte um die Box mit den Fernbedienungskomponenten ein Süllrand von ca. 10 mm geklebt werden. Ich hatte doch schon etwas mehr Wasser im Rumpf, das hierüber eingedrungen war. Bei recht rasanter Fahrt schwappt schon mal was über. Um das Modell auszutrimmen, habe ich mir im Internet selbstklebende Gewichte gekauft. Diese können im Rumpf schön verteilt werden und das Modell lässt sich so exakt trimmen.



Der sehr detail-

lierte Aufbau

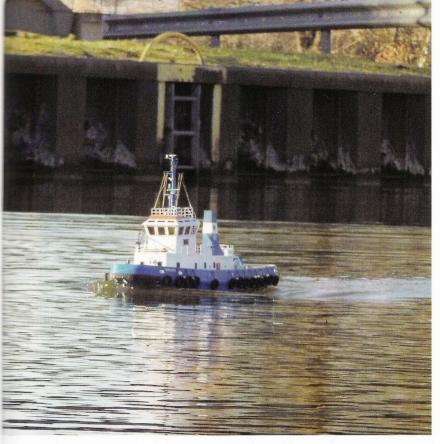
überzeugt







◆ Die Kamine und der achtere Aufbau sind sehr detailgetreu





Ruderanlage und Propeller. Alle Fender sind aus richtigem Gum-



Die zwei Hauptmaschinen sind Bürstenmotoren Typ 540 für je 6 bis 12 Volt. Ich empfehle einen Betrieb mit 6 Volt. Das ergibt ein realistisches Fahrbild bei ausreichend Kraft und Fahrzeit.

## Fazit eines eingefleischten Selbstbauers

Das Modell ist hochwertig, gut durchdacht und stabil. Es ermöglicht, ohne große Werkstatt, ein tolles Modell auf den See zu bringen, an dem man lange viel Spaß haben kann, ohne vorher erst stundenlang schrauben und kleben zu müssen. Aber wer mag, kann es mit Zubehör aus dem Schiffsmodellbereich sehr gut aufwerten. Das bedeutet Licht, Sound und viele Sonderfunktionen mehr, lässt die Zuladung des Modells ohne weiteres zu. Kleine Mankos sind die achtere Luke und die mittlere Box für die Fernsteuerkomponenten. Hier dringt leicht Wasser ein und deshalb sollte diese vom Eigner besser

abgedichtet werden. Auch, dass die Speigatten eine kleine Kante zum Deck aufweisen, ist nicht ganz optimal, aber kein Beinbruch. Das Wasser an Deck läuft halt nicht 100%ig ab. Der Preis ist der Modellqualität entsprechend angesetzt. Man sollte allerdings bedenken, dass eben noch einige Komponenten dazugekauft werden müssen, die nicht im Lieferumfang enthalten sind. Ich kann das Modell für Anfänger und Modellfreunde ohne große Werkstatt empfehlen. Die nachzurüstenden Komponenten können einfach am "Küchentisch" montiert werden und los geht die Fahrt.

Ein Unboxing-Video und ein Fahrvideo finden Sie auf www.modellwerft.de.

	<u> </u>		Construction Const
		<b>\</b>	<b>**</b> 3
100000		The second second	
2.2			

Technische Daten		
Maßstab	lt. Herstellerangabe 1:43, nach meinen Berechnungen 1:45	
Länge	ca. 650 mm	
Breite	ca. 210 mm	
Höhe	ca. 400 mm	
Zuladung	nach eigener Erfahrung ca. 2.200 g	
Gesamtgewicht	bei optimaler Trimmung auf	

Wasserlinie 3.500 g